



Finde die Unterschiede in den beiden Bildern!

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim
 Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234
 Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 0941-5971703

E-Mail:
 andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy

Telefon: 0151-66477797

E-Mail: samybasil@gmail.com



Pfarrbrief

Nr. 2020 44 - 45

vom 7. November bis 22. November 2020

Das Pfarrbüro ist dienstags und donnerstags
 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet.

Foto: picture alliance/dpa-Zentralbild/Arno Burgi



Wo die Lichte des Glaubens
 im Herzen brennen,
 da brennt auch das Licht der Liebe
 zu denen allen,
 die uns anvertraut sind.

Friedrich von Bodelschwingh

Seine Bekanntheit war schon zuvor seit einem besonderen Ereignis stetig gewachsen: Mit 15 Jahren – also im Jahr 331/332 – in das römische Heer eingetreten, traf er wenige Jahre später gemeinsam mit anderen Soldaten am Stadttor von Reims auf einen fast unbekleideten Bettler. Der Legende nach kümmerte trotz des eisigen Winters keinen seiner Begleiter das Schicksal des frierenden Mannes. Martin jedoch wollte helfen. Da er außer seiner Uniform und seinem Schwert nichts bei sich hatte, teilte er kurzerhand seinen Mantel in zwei Stücke und gab eines davon dem Bettler. Das soll ihm den Spott seiner Mitsoldaten eingebracht haben.



Doch St. Martin ließ sich nicht beirren: In der folgenden Nacht erschien ihm Jesus im Traum und dankte ihm für die gute Tat. Denn in der Gestalt des Bettlers habe Martin dem Gottessohn selbst geholfen: "Martinus, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel bekleidet", soll Jesus zu Martin gesagt haben.

Von da an war das Leben des Martin von Tours ganz vom christlichen Glauben geprägt. Er ließ sich taufen und trat, so bald ihm das möglich war, aus dem Militär aus. Martin wurde Priester und lebte zunächst als Einsiedler. Um 360 gründete er in Ligugé in der Nähe des französischen Poitiers das erste Kloster des Abendlandes. Im Jahre 375 baute er in der Nähe von Tours ein weiteres Kloster: Marmoutier. Dort fanden sich bald Gleichgesinnte, die mit ihm ein Leben in Einfachheit, Gebet und persönlicher Besitzlosigkeit lebten. Martin wurde als Ratgeber und Nothelfer bekannt. Als einige Jahre später ein neuer Bischof von Tours gesucht wurde, waren sich die Menschen schnell einig, dass es Martin werden sollte.

Anders als die Gänse-Legende, sagt die Bischofs-Episode von Martins Biografen Sulpicius Severus mehr über Person des Heiligen: Martin will nicht Oberhirte werden und wartet im Versteck, dass die Bürger jemand anderen zum Bischof wählen. Die aber verfallen auf eine List. Sie schicken Rusticus zu ihm, der weiß, wo ihr Kandidat zu finden ist. Der erzählt Martin von seiner sterbenskranken Frau, die noch einmal mit Martin sprechen möchte. Und der überlegt nicht lange, weil er helfen will. Er verlässt sein Versteck – und wird zum Bischof gewählt. Er war ein Mensch, der nicht lange überlegt, sondern handelt und hilft. Der Tod erreichte St. Martin erst im hohen Alter von 81 Jahren, am 8. November 397. Seine Beerdigung fand am 11. November unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Als er zur Ehre der Altäre erhoben wurde, war Martin von Tours einer der ersten Heiligen, die nicht den Märtyrertod gestorben waren, sondern allein durch ihr vorbildliches Leben überzeugten. Ausgehend von Frankreich breitete sich seine Verehrung schnell aus. Dort soll es schon bis zum Ende des Mittelalters mehr als 3.500 Martinskirchen gegeben haben.

Gottesdienstordnung

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. November 2020

32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Weisheit 6,12-16

2. Lesung:

1. Thessalonicher 4,13-18

Evangelium:
Matthäus 25,1-13



Ulrich Loose

» Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die Törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die Klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit. «

Samstag 07.11. Hl. Willibrord und Marien-Samstag

14:00 Tauffeier von Lilly Hölzl

17:25 Allerseelen-Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

18:00 Heilige Messe – Zählung der Gottesdienstbesucher

Fr. Elfriede Schütz für + Familie Frank

Fam. Josef Hintermeier für + Maria Schindler

Fam. Darbes für + Mutter Ursula Darbes

Werner und Andrea Preschl für + Josef Höpfl

Anton und Rosa Schmid nach Meinung

Fam. Zankl für + Großeltern Josef und Katharina Scheidacker

Sonntag 08.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe – Zählung der Gottesdienstbesucher

Fam. Odilo Eder für + Eltern Friederike und Josef Eder

Fam. Brunhilde Eder für + Eltern Johann und Anni Geisler

Fr. Anneliese Karl für + Cousine Kathi Ipfelkofer

Fr. Annelies Sallhofer für + Mutter Anna Brückl

Hr. Georg Sallhofer für + Eltern Franziska und Karl Sallhofer

Josef und Christa Mehlretter um Gottes Segen und Gesundheit

Fr. Rosa Federl für + Anna Huber

10:30 Heilige Messe – Zählung der Gottesdienstbesucher

Hr. Karl Schiedrich für + Sohn Peter Schiedrich

Fr. Agnes Mirwald mit Kindern für + Georg Mirwald

Anton und Rosa Schmid für + Eltern und Angehörige

Hr. Johann Höpfl für + Bruder Josef Höpfl

18:00 Allerseelen-Rosenkranzgebet

Montag 09.11. WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

18:30 Heilige Messe
Fr. Christine Beutl für + Josef Höpfl
Fam. Maria Hecht für + Ehemann Johann Hecht zum Sterbetag
Fr. Mariele Robold für + Josef Höpfl
Georg und Hildegard Weber für + Mathilde Hubl
Fr. Elfriede Schütz für + Ehemann
Fr. Gertraud Seyller für + Ingrid Weigert

Dienstag 10.11. Hl. Leo der Große

18:30 Heilige Messe
Hr. Johann Bauer für + Tante Marieanne Danhauser
Geschwister Wolfsteiner für + Marieanne Danhauser
Fr. Gertrud Hammerschmid für + Erna Höpfl

Mittwoch 11.11. Hl. Martin

08:00 Heilige Messe
Fr. Eva Jarecka für + Rita Hechenrieder
Hr. Wilfried Dettenhofer für + Ingrid Weigert

Donnerstag 12.11. Hl. Josaphat

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
18:30 Heilige Messe
Fr. Monika Islinger für + Günter Islinger zum Todestag
Fr. Ramona Heigl für + Mutter Luise Heigl
Michael und Lisa Heigl für + Großmutter Luise Heigl
Fr. Irmgard Baumgartner für + Vater Josef Lachenschmid
Fr. Marianne Danhauser für + Ehemann und + Angehörige
Fam. Zankl für + Peter und Thekla Wankel
Fr. Martha Kaiser für + Sophie Beer

Freitag 13.11. Freitag der 32. Woche im Jahreskreis

08:00 Heilige Messe
Max und Erika Höpfl für + Bruder Josef Höpfl
Fr. Waltraud Robold für + Anna Huber
Hr. Erhard Bauer für + Schwägerin Marieanne Danhauser
Ewald und Helga Schiller um Gottes Segen und Gesundheit
Hr. Hubert Wolfsteiner für + Franz Xaver Federl
Fam. Petra Märkl für + Marieanne Danhauser
19:00 Bittgottesdienst in Niederachdorf

Gott spricht: Gott spricht:
Gott spricht:
Sie werden weinend kommen,
aber ich will sie trösten und leiten. JEREMIA 31,9

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

15. November 2020

**33. Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr A

1. Lesung: Sprüche
31,10-13.19-20.30-31
2. Lesung: 1 Thess 5,1-6
Evangelium:
Matthäus 25,14-30



Ulrich Loose

» Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine. «

Samstag 14.11. Marien-Samstag

16:00 Tauffeier von Leonie Schäfer
17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
18:00 Vorabendmesse im Anschluss Festakt zum Volkstrauertag in der Pfarrkirche – Kollekte für die Diaspora
Fr. Maria Brunner für + Enkelin Katharina Brunner
Fr. Agnes Mirwald für + Tochter Walburga Lobmeier
Hr. Günther Hausmann für + Schwester Ursula Darbes
Fr. Rosemarie Marx für + Mutter Rosa Zierer
Fr. Irmgard Eisenschenk für + Elisabeth Wolfsteiner

Sonntag 15.11. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe – Kollekte für die Diaspora
Fr. Anneliese Karl für + vier Brüder
Fr. Elfriede Eichinger für + Ehemann Dr. Helmut Eichinger
Hr. Ernst Beier für + Frau Marieanne Danhauser
Fr. Maria Zwicklbauer für + Eltern Karl und Franziska Sallhofer
Fr. Margit Mayer für + Vater Johann Niedermeier
10:30 Heilige Messe – Kollekte für die Diaspora
Fr. Elfriede Dull für + Helene Ettle
Fr. Pinzer für + Anna Huber
Hr. Hubert Zierer für + Mutter Rosa Zierer
Hr. Karl Witzmann für + Erna und Josef Höpfl
Geschwister Sippenauer für + Julius Ott
Rudolf und Frieda Geserer für + Maria Geserer
Rudolf und Frieda Geserer für + Maria Seidl

Montag 16.11. Hl. Margareta

18:30 Heilige Messe
Fr. Mözl für + Ehemann Reinhard Mözl zum Jahrestag
Fr. Irmgard Preschl für + Veronika und Friedrich Papst
Hr. Pfr. Andrzej Kuniszewski für + Peter Kürschner
Hr. Peter Höpfl für + Onkel Josef Höpfl

Fr. Leni Huf für + Schwester Marieanne Danhauser
Fr. Christine Heigl für + Vater Felix Pfäffl

Dienstag 17.11. Hl. Gertrud von Helfta

18:30 Heilige Messe
Fr. Emmi Schmid für + Josef Höpfl
Hr. Helmut Hecht mit Familie für + Onkel Johann Hecht
Fr. Hildegard Mauerer für + Julius Ott
Fr. Hanni Sobolewski für + Josef Höpfl
Fr. Maria Beutl für + Rosa Schiller

Mittwoch 18.11. Buß- und Betttag

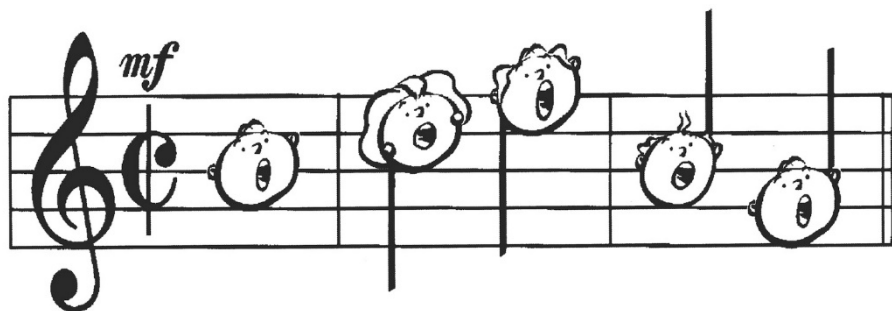
08:00 Heilige Messe
Fam. Spandl für + Tante Marieanne Danhauser

Donnerstag 19.11. Hl. Elisabeth

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
18:30 Heilige Messe
Fr. Elfriede Dull für + Elisabeth Wolfsteiner
Fam. Martin Schächinger für Josef Höpfl
Fr. Traudl Seidl für + Schwester Marieanne Danhauser
Maria und Josef Schober um Gottes Segen und Gesundheit
Fr. Hammerschmid für + Elisabeth Wolfsteiner
Fam. Liebl für + Tante Anna Ott

Freitag 20.11. Freitag der 33. Woche im Jahreskreis

08:00 Heilige Messe
Fr. Rosa Federl für + Marieanne Danhauser
Helga und Josef Meier für + Schwägerin Marieanne Danhauser
Fam. Helmut Zettl für + Lorenz Brombierstäudl
Fam. Franz Weicke für + Maria Seidl
Reiner und Gerlinde Höpfl für + Vater Josef Höpfl
Maria und Josef Schober um Gottes Segen und Gesundheit
15:00 Bußgottesdienst und Firmvorbereitung
17:00 Bußgottesdienst und Firmvorbereitung



Seien Sie eine Note in der Melodie Ihrer Gemeinde.

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

22. November 2020

Christkönigssonntag

Lesejahr A

1. Lesung:
Ezechiel 34,11-12.15-17a
2. Lesung: 1 Kor 15,20-26.28

Evangelium:
Matthäus 25,31-46



Ulrich Loose

» Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. «

Samstag 21.11. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

09:00 Bußgottesdienst und Firmvorbereitung
11:00 Bußgottesdienst und Firmvorbereitung
17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
18:00 Vorabendmesse
Fam. Max Brunner für + Tochter Katharina Brunner
Fam. Hausmann für + Ursula Darbes
Fr. Irmgard Preschl für + Erna und Josef Höpfl
Fr. Bianca Huber und Hr. Matthias Eisenschenk für + Elisabeth Wolfsteiner
Hr. Max Lindner für + Vater Hans Lindner
Georg und Hildegard Weber für + Marieanne Danhauser
Bettina und Karl Witzmann für + Julius Ott
Bettina und Karl Witzmann für + Werner Heilmeyer

Sonntag 22.11. CHRISTKÖNIGSSONNTAG

08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe
Hr. Ernst Beier für + Eltern Gusti und Ernst Beier
Hr. Karl Witzmann für + Werner Heilmeyer
Fr. Elfriede Eichinger für + Eltern
Fr. Christine Heigl für + Juliane Rauh
10:30 Heilige Messe mit Aufnahme der neuen Ministranten
Hr. Max Lobmeier für + Ehefrau Walburga Lobmeier
Fr. Elisabeth Winkler für + Ehemann Gerwig Winkler zum Sterbetag
Fr. Klaudia Höpfl für + Onkel Josef Höpfl
Fam. Christine Russ für + Vater Günter Russ
12:00 Tauffeier von Emil Raab

-----Termine-----

AKTUELLES:

- Fr., 13. Nov. • 19:00 Uhr Bittgottesdienst in der Wallfahrtskirche Niederachdorf
- Sa., 14. Nov. • 19:00 Uhr Gottesdienst mit dem Festakt zum Volkstrauertag (*der Festakt wegen der aktuellen Einschränkungen im Versammlungsrecht heuer in der Pfarrkirche!*)
- Mo., 16. Nov. • 17:00 Uhr Probe für die neuen Ministranten
- Sa., 21. Nov. • 14:00 Uhr Kolpingsfamilie: Repaircafé (*wegen der aktuellen Einschränkungen im Versammlungsrecht **abgesagt!***)
- So., 22. Nov. • 10:30 Uhr Gottesdienst mit der Aufnahme der neuen Altardiener und Ehrung der Jubel-Ministranten

DEMNÄCHST

- So., 27. Nov. • 19:00 Uhr Gebet für das Leben *Pfarrkirche*)
- So., 28. Nov. • 18:00 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Adventszeit mit der Aussendung für die FMV-Aktion: Frauentragen 2020 (*Pfarrsaal*)
- So., 29. Nov. • 19:00 Uhr Ökum. Taizè-Gebet

Bitte vormerken:

- Di., 15. Dez. • 18:30 Uhr Waldweihnacht an der Marienkapelle am Tegelweg
- Mo., 21. Dez. • 18:00 Uhr Adventliche Sitzweil (*Pfarrkirche*)
24. bis 31. Mai 2021 Pilgerfahrt ins Heilige Land

Unsere CHÖRE:

Unser Kirchenchor probt jeden Mittwoch von 20:00 bis 21:30 Uhr zurzeit in der Pfarrkirche unter der Leitung von Frau Sylvia Meyer. Der Kinder- und Jugendchor haben weiterhin noch keine Singproben. Wir suchen nach einer neuen Chorleitung!!!

Offener Singkreis:

Mit Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770. Zurzeit gibt es wegen der Coronavirus-Pandemie keine Proben.

Taufen:

In der Zeit der Pandemie werden nur Einzeltaufen gespendet. Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an und vereinbaren Sie dabei einen Tauftermin. Bringen Sie bitte gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.



Liebe Pfarrangehörige,

Das Evangelium des 33. Sonntags im Jahreskreis setzt die Reihe jener Texte aus der Heiligen Schrift fort, in denen unser Leben auf das letzte Ziel – die Vollendung in Gott – besonders klar vor Augen tritt. Die Zeit auf Erden ist kurz; wir sind angehalten, zu wachen, zu beten und zu wirken. Es ist die Zeit der Bewährung, darauffolgt – wenn wir in der Gnade Gottes sterben – der himmlische Lohn. Möge uns Gott davor bewahren, die Zeit der Gnade verstreichen zu lassen und unser Heil zu verwirken! Das Gleichnis von den Talenten, die ein jeder vom Herrn erhalten hat und mit denen es zu arbeiten gilt, zeigt uns, wie wunderbar und groß die Lebensaufgabe und Berufung jedes einzelnen ist. Als Menschen verbindet uns eine grundlegende Gleichheit der Würde. Ob geboren oder ungeboren, ob jung oder alt, ob gesund oder krank, ob Mann oder Frau – jeder Mensch ist nach Gottes Bild und Gleichnis geschaffen und dazu berufen, ein Kind Gottes zu sein und einmal die ewige Glückseligkeit bei Gott zu erlangen.

Verschieden sind aber die konkreten und individuellen Ausprägungen unseres Menschseins. Jeder hat bestimmte und ganz besondere Qualitäten. Wir ergänzen und brauchen einander. Nur zusammen können wir unser Leben gestalten und bewältigen und das Heil wirken. Das beginnt in der Familie, der grundlegenden Gemeinschaft, welche sich auf die Ehe als Bund der Liebe zwischen Mann und Frau gründet. Bereits hier lernen die Familienmitglieder, wie wichtig es ist, aufeinander Rücksicht zu nehmen, einander zu helfen und beizustehen. Hier wird die ursprüngliche Erfahrung des Gemeinsamen, aber auch der Unterschiede vermittelt. Unterschiede sind keine Bedrohung, sondern eine Bereicherung, wenn sie in Achtung und Liebe angenommen und gelebt werden.

Denken wir nicht nur an besondere körperliche oder geistige Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es auszubilden und anzuwenden gilt. In den verschiedenen Berufen ist es dann möglich, so zu wirken, wie es den eigenen Begabungen und Neigungen entspricht. Wir wollen auch an die Gaben des Herzens denken, die Gott in einem jeden von uns grundgelegt hat: die Fähigkeit zuzuhören, für andere Verständnis und Anteilnahme aufzubringen, die Gabe, Streit zu schlichten und Versöhnung zu stiften, der Geist des Gebets und der stillen Einkehr, die spontane und selbstlose Hilfsbereitschaft, die mutige Bereitschaft des Dienstes an der Gemeinschaft und vieles andere – all das zeigt uns, dass es keinen Menschen gibt, der nicht irgendeine besonders kostbare Gabe erhalten hätte, die in dieser Form und Qualität bei ihm allein vorhanden ist. Ein jeder ist unverwechselbar und eine Kostbarkeit in sich! Danken wir Gott für jeden Menschen und freuen wir uns, dass uns Gott so großartig beschenkt hat.

Daraus aber folgt nun der Auftrag, mit den vielen und großen Gaben Gottes in rechter Weise zu wirken. Es wäre verkehrt, würden wir die Chancen der Entfaltung, die damit verbunden sind, nicht anerkennen und die Hände in den Schoß legen. Wer nur auf die gebratenen Tauben wartet, die ihm in den Mund fliegen sollen, vertut sein Leben. Zurück bleibt am Ende nur Öde und Langeweile. Außerdem ist Müßiggang aller Laster

Anfang, sagt uns ein Sprichwort. Wer keine positiven Ziele kennt und sich nur treiben lässt von momentanen Wünschen und Gelüsten, gerät leicht auf Abwege. Statt die Talente des Menschseins zu entfalten, richtet er sich selbst und andere zugrunde. In besonderer Weise gilt dies von der Berufung zur Liebe, die wir alle in uns tragen. Eine besondere Form dieser Berufung zur Liebe ist ihre Verwirklichung in der Ehe und der Familie. Es gibt aber auch die Berufung zur gottgeweihten Jungfräulichkeit und zum ehelosen Leben. Hier wie dort gilt es, die Gaben des Herzens zu entfalten und offen zu sein für den Ruf Gottes. Hier wie dort ist der Mensch aufgerufen, nicht nur an sich zu denken, sondern sein Leben zu einer Gabe der Liebe für andere zu machen. Wer sein Leben einsetzt und hingibt, wird reiche Frucht bringen. Diese Frucht wird bleiben für das ewige Leben, wenn wir sie der heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria anvertrauen. Möge uns einst die Fülle und Seligkeit des ewigen Lebens bei Gott geschenkt werden!

Diaspora Kollekte 15. November

Werde Hoffnungsträger!

Foto: Kinder- und Jugendzentrum Don Bosco



Ihre
Spende
zählt
...

Hilfe vor Ort
in Magdeburg

... zum Beispiel im Kinder- und Jugendzentrum Don Bosco in Magdeburg. Hier bieten die Don Bosco Schwestern Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 27 Jahren einen „Anker der Hoffnung“ inmitten einer schwierigen Welt, schenken Begleitung, Bildung und Beheimatung.

Diaspora-Sonntag
15. November 2020

www.werde-hoffnungstraeger.de

**Bonifatiuswerk
der deutschen Katholiken e.V.**
Kamp 22 · 33098 Paderborn
www.bonifatiuswerk.de/spenden

Spendenkonto
IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00
Stichwort: „Diaspora-Sonntag 2020“

Keiner soll alleine glauben.



**bonifatius
werk**

Hilfswerk für den Glauben

Die Pfarrgemeinde wünscht zum 18. Geburtstag



**Gesundheit, viel Lebensfreude
und Gottes reichen Segen:**

Frau Luzie Pielmeier



**Die Pfarrgemeinde wünscht zum
Geburtstag
Gesundheit, viel Lebensfreude und
Gottes reichen Segen:**

Herr Donald Bartel - Frau Karin
Prebensen - Frau Lieselotte Daßber-
ger - Herr Josef Mehlretter - Frau

Helene Klum - Frau Stilla Wesselsky - Frau Gisela Vychodil - Frau Rosa
Weichart - Frau Elisabeth Mühlbauer - Frau Hannelore Kästner - Herr
Karl Witzmann - Frau Rita Sattler - Frau Barbara Ohlschmied - Frau Ger-
trud Götzfried - Frau Elfriede Scheck - Herr Günther Gradl - Frau Eva
Keller - Frau Margit Mayer - Frau Gabriele Papst - Herr Walter Hagen -
Herr Ludwig Hinrainer

Die Pfarrei Mariä Verkündigung Tegernheim

sucht **ab sofort** eine/n
Kirchenmusiker/in

Die Beschäftigung beträgt ca. 15 Stunden.
Der Dienst umfasst die regelmäßigen Proben mit dem Kirchen-, dem Kinder-
und dem Jugendchor. Dazu kommen die Orgeldienste an den Sonn- und Feier-
tagen sowie bei den Kasualien.
Vergütung entsprechend der Qualifikation.
(EG 10 für Inhaber/Innen eines Bachelor-Abschlusses bzw. B-Diploms, EG 6 für
Musiker/Innen mit C-Kurs-Abschluss, bzw. nach Vereinbarung)

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an das:

Kath. Pfarramt Mariä Verkündigung Tegernheim

Kirchstr. 18
93105 Tegernheim

E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Nachlese zum Allerseelentag 2020
Verstorbene seit dem Allerseelentag 2019

Wegen der weiterhin rasch steigenden Infektionszahlen auch bei uns in Bayern haben wir heuer zum Allerseelentag anstelle einer Andacht mit dem Gedenken der Verstorbenen unserer Pfarrei in unserem Gotteshaus eine kurze Andacht mit anschließender Gräbersegnung auf dem jeweiligen Friedhof trotz des Regens im Freien gehalten. Was man dabei erfreulicherweise feststellen konnte, war nicht nur eine sehr gute Beteiligung der Pfarr- und Familienangehörigen an der Gräbersegnung, womit man eigentlich zu rechnen hatte, sondern auch die Einhaltung des erforderlichen Abstands voneinander. Man sah am jeweiligen Grab tatsächlich nicht mehr als zwei Personen. Fast jeder trug die Schutzmaske.

Das gemeinschaftliche Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres holten wir bei der Eucharistiefeier am nächsten, den Allerseelentag, d. h. am Montag, den 2. November, nach. Der Werktag gab uns die Gewissheit, dass die Pfarrkirche zwar nicht überfüllt, aber gut besucht war. Die Namen aller Verstorbenen seit dem letzten Allerseelentag 2019 drucken wir hier ab und bitten alle um ein Gebet für sie.

Mit dem Verstorbenen gewidmeten Gedenken und Gebet an Allerseelen ist für die Kirche auch immer ein Ablass verbunden. Die Möglichkeit dazu hat der Vatikan jetzt erweitert. Grund dafür sind Überlegungen in Bezug auf die Corona-Pandemie. **Angesichts der Corona-Infektionsgefahr hat der Vatikan den sogenannten Allerseelen-Ablass nun auf den gesamten Monat November ausgedehnt.** Als Grund nannte ein am Freitag veröffentlichtes Dekret, es sollten Ansammlungen von Gläubigen auf Friedhöfen und in Kirchen vermieden werden. Ausdrücklich wird die Möglichkeit eines Ablasses auch jenen Katholiken eingeräumt, die wegen Alters- oder Gesundheitsgründen oder wegen Ausgangsbeschränkungen nicht das Haus verlassen können. Zur Beichte, die zu den Bedingungen für einen Ablass gehört, verweist das Dekret des päpstlichen Gnadengerichtshofs auf eine Bestimmung vom 19. März, die ebenfalls vor dem Hintergrund der Pandemie großzügigere Regelungen für das Bußsakrament einführte.

Üblicherweise können die Gläubigen Ablässe durch Friedhofsbesuche zwischen dem 1. und 8. November sowie durch einen Kirchenbesuch am Allerseelentag erhalten. Der Ablass, verstanden als Erlass von Strafen im Jenseits, soll Verstorbenen zugutekommen. Hintergrund ist der Gedanke, dass die Seelen Verstorbener nach dem Tod zur Reinigung ins Fegefeuer kommen. Unser Gebet will ihnen diese Zeit erleichtern.

Im Zeitraum vom 1. November 2019 bis zum 1. November 2020 sind aus unserer Pfarrei 55 Katholiken verstorben. Unsere Pfarrei hat von diesen 38 beerdigt. Die verbleibenden 17 Verstorbenen wurden außerhalb der Pfarrei beigesetzt. Von dieser Zahl wiederum haben 12 Heimgegangene ihren Heimatwohntort außerhalb von Tegernheim gehabt und nur ihre letzten Jahre bzw. Monate im Seniorendomizil Haus Urban verbracht.

Sterbetag	Namen (Alter)	Letzter Wohnort
02.11.2019	Adele Aign (88)	Schulstr. 2
10.11.2019	Rosemarie Völkl (79)	Lutherstr. 28A
12.11.2019	Luise Heigl (76)	Ringstr. 38
16.11.2019	Reinhard Mölzl (71)	Dahlienweg 12
19.11.2019	Eva Schmid (90)	Schluchtweg 2
28.11.2019	Johann Hecht (93)	Kindlweg 11
13.12.2019	Ingrid Eibl (80)	Schulstr. 2
14.12.2019	Franziska Feldmeier (86)	Tegernheimer Kellerstr. 33
23.12.2019	Magdalena Böhme (85)	Schulstr. 2
04.01.2020	Johann Wagner (90)	Weinbergstr. 66
08.01.2020	Richard Kästner (80)	Regensburg
10.01.2020	Christa Brentrop (75)	Altdorferstr. 13
15.01.2020	Johanna Nicklas (85)	Gluckstr. 5
15.01.2020	Maria Salhofer (87)	Wiedmannstr. 7A
23.01.2020	Maria Schiller (79)	Zur Adlerseige 23
29.01.2020	Elsa Rauschendorfer (90)	Schulstr. 2
01.02.2020	Wilhelmina Dobliger (97)	Schulstr. 2
03.02.2020	Ingrid Weigert (56)	Bayerwaldstr. 9
11.02.2020	Franz Federl (76)	Weinbergstr. 60
12.02.2020	Rupert Schiller (49)	Zur Adlerseige 23
26.02.2020	Erna Höpfl (86)	Hauptstr. 65
29.02.2020	Julius Ott (93)	Böhmerwaldstr. 32
10.03.2020	Martha Wimmer (90)	Schulstr. 2
16.03.2020	Ingrid Sigmund (77)	Asamstr. 4
06.04.2020	Valentin Klass (89)	Schulstr. 2
08.04.2020	Zäzilia Baumgartner (82)	Pfarrer-Schmid-Str. 13
09.04.2020	Maria Seidl (98)	Böhmerwaldstr. 9
10.04.2020	Hedwig Fenzl (87)	Hauptstr. 76B
25.04.2020	Edith Zehetner (96)	Tegernheimer Kellerstr. 22
27.04.2020	Lorenz Brombierstäudl (83)	Jahnstr. 3A
03.05.2020	Sophie Straßer (92)	Hochstr. 4
12.05.2020	Ludwig Nagel (90)	Gluckstr. 9
15.05.2020	Siegfried Groß (78)	Weinbergstr. 3
24.05.2020	Franz Ristinger (82)	Schulstr. 2
27.05.2020	Rosina Kinskofer (91)	Ringstr. 43
29.05.2020	Anna Dietl (88)	Schulstr. 2
12.06.2020	Therese Porstendörfer (75)	Hauptstr. 79
16.06.2020	Günter Beirowski (68)	Isarstr. 12
18.06.2020	Rita Masser (84)	Schulstr. 2
22.06.2020	Rosemarie Grimbs (80)	Hauptstraße 66
23.06.2020	Xaver Hölzl (91)	Jurastr. 28
08.07.2020	Silvia Kaesler (59)	Schulstr. 2
10.07.2020	Helene Eittle (91)	Böhmerwaldstr. 31A
17.07.2020	Else Hesse (101)	Pröllerstr. 2
21.07.2020	Werner Heilmeyer (78)	Jurastr. 1
25.07.2020	Elisabeth Wolfsteiner (91)	Schulstr. 2
08.08.2020	Rosina Wagner (87)	Schulstr. 2

Sterbetag	Namen (Alter)	Letzter Wohnort
09.08.2020	Maria Schindler (97)	Schulstr. 2
16.08.2020	Hildegard Niedermeier (91)	Schulstr. 2
17.08.2020	Peter Kürschner (68)	Bgm.-Schober-Str. 9
17.08.2020	Maria Schreyer (97)	Tegernheimer Kellerstr. 23
29.08.2020	Egon Wacker (55)	Böhmerwaldstr. 35
26.09.2020	Berta Eisvogel (81)	Schulstr. 2
15.10.2020	Rita Hechenrieder (90)	Am Mittelberg 8L
26.10.2020	Marieanne Danhauser (86)	Feldweg 2

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

Bittmesse in Niederachdorf am 13. November

Da unsere Fußwallfahrt im Mai wegen der Coronavirus-Pandemie abgesagt worden ist und jetzt nicht mehr nachgeholt werden kann und dennoch das Gelöbnis der Gemeinde Tegernheimer eingelöst werden sollte, wollen wir wenigstens die Bittmesse in der Niederachdorfer Wallfahrtskirche **am Freitag, den 13. November, um 19.00 Uhr** halten, bei der wir die Votivkerze – wie gelobt – spenden. In der dortigen Wallfahrtskirche haben aktuell wegen der Corona-Schutzmaßnahmen etwa 50 Personen Platz.

Wer an diesem Gelöbnis-Gottesdienst teilnehmen möchte, melde sich bitte unbedingt im Pfarrbüro an. Die Fahrtgelegenheit dorthin muss leider selbst organisiert werden.

Frauen- und Mütterverein

Der FMV lädt in der Adventszeit zum **Frauentragen** ein: Dieser Brauch erinnert daran, wie die schwangere Maria mit Josef eine Herberge suchte.

Dazu wird eine Marienfigur von Haus zu Haus getragen und bleibt jeweils für eine Nacht im Haus. In diesem Herbergshaus kann dann am Abend allein, mit der Familie oder mit Freunden vor der Marienfigur gebetet werden. Das ist eine schöne Gelegenheit, sich auf Weihnachten einzustimmen.

Ab Mitte November kann man sich dazu in der Kirche in eine Liste eintragen, um die Muttergottes für einen Tag bei sich aufzunehmen.

Gottesdienste am Heiligen Abend

Angesichts der herrschenden Pandemie von Covid 19 hat sich unser Pfarrgemeinderat u. a. schon jetzt mit der Frage nach dem Ort für die Gottesdienste **am Heiligen Abend** auseinandergesetzt, denn diese bekanntlich sehr gerne und zahlreich besucht werden.

Mit dem Vorschlag, den Dorfplatz als Standort für unsere Christmetten zu bestimmen, könnten sich wahrscheinlich sehr viele wegen der erhofften stimmungsvollen Atmosphäre anfreunden, jedoch niemand kann uns garantieren, dass es am Heiligen Abend schneit und nicht regnet in dieser sowieso schon kalter Jahreszeit.

Letztendlich haben alle PGR-Mitglieder für die Mehrzweckhalle gestimmt.

Dankbarerweise stellt uns unsere Gemeindeverwaltung sie gerne zur Verfügung. Ein Ortstermin, an dem neben unserem Pfarrer Andrzej Kuniszewski, dem PGR-Sprecher Herr Rüdiger Eder, die stellv. PGR-Sprecherin Frau Sylvia Meyer auch die evang. Pfarrerin Frau Cordula Winzer-Chamrad, Herr Bürgermeister Max Kollmannsberger und der Hausmeister Herr Armin teilgenommen haben, hat ergeben, dass dieser Ort uns tatsächlich mehrere Vorteile bietet, und zwar:

- einen Platz für mehr als 200 Personen schon unter der Berücksichtigung des vorgeschriebenen Abstands von 1,5 Metern,
- Toiletten am Ort,
- Gefahrenfreie Kommunikation (2 Eingänge, 4 Ausgänge)
- schnelle Lüftung des Raumes innerhalb von 10 Minuten nach dem jeweiligen Gottesdienst,
- erhöhte Bühne, die die Verfolgung der Liturgie bzw. eines Krippenspiels allen erleichtert,
- getrennter und großer Raum für den Kirchenmusiker auf den oberen Sitzplätzen („Quasi-Empore“)
- gute Beschallung
- und einen großen Parkplatz direkt am Ort.

Sollte die epidemiologische Situation uns das erlauben, werden wir die Mehrzweckhalle am 23. Dezember in der Früh für unsere Gottesdienste am 24. Dezember, dem Heiligen Abend herrichten. Wir werden ein paar helfende Hände dafür bestimmt brauchen. Die Gottesdienste am 1. und 2. Weihnachtstag finden – wie gewöhnlich in der Pfarrkirche statt.

Vatikan bekräftigt Verbot aktiver Sterbehilfe

In einem am 22. September veröffentlichten Papier bekräftigt die Glaubenskongregation das Verbot aktiver Sterbehilfe. Gleichzeitig wendet sich das Schreiben aber auch gegen einen unverhältnismäßigen und entmenslichenden Einsatz der Technik zur Lebenserhaltung.

Aus Sicht des Vatikan bleiben aktive Sterbehilfe und assistierter Suizid weiter ethisch verboten. In einem am Dienstag veröffentlichten Papier bekräftigt die Glaubenskongregation die katholische Lehre, nach der solche Schritte die ethischen und rechtlichen Grenzen der Selbstbestimmung überschreiten. Zugleich wendet sich die Vatikanbehörde gegen einen "unverhältnismäßigen und entmenslichen Einsatz von Technologien", vor allem in den kritischen Phasen des Lebens. Das 23 Seiten umfassende Schreiben auf Italienisch trägt den Titel "Samaritanus bonus" ("Der barmherzige Samariter"). Lebensverkürzende Maßnahmen seien Zeichen einer "Wegwerfkultur" und keine Lösungen für die Probleme todkranker Patienten, heißt es in dem als "Brief" bezeichneten Dokument, das die Unterschriften von Glaubenspräfekt Kardinal Luis Ladaria Ferrer und

dem Sekretär der Kongregation, Erzbischof Giacomo Morandi, trägt. Das Schreiben betont die unaufgebbare Würde des Menschenlebens "auch in seinen extremen Phasen des Leidens und Todes". Schmerz und Tod könnten nicht die letzten Kriterien sein, nach denen sich die Menschenwürde bemesse, so die Glaubensbehörde. In komplexen Gesundheitssystemen drohe das Verhältnis zwischen Arzt und Patient auf technische und vertragliche Aspekte reduziert zu werden. Dieses Risiko bestehe vor allem in Ländern, in denen man Beihilfe oder gar gewerbsmäßige Hilfe zum Suizid sowie Tötung auf Verlangen legalisiere. Hinter dem Verlangen von Schwerkranken nach einer Beendigung ihres Lebens stehe fast immer der Ruf nach Hilfe und Liebe, so das Schreiben weiter. Die Antwort darauf müsse in Beistand und Zuneigung liegen. Faktoren bei einem Todeswunsch seien auch nicht behandelte Schmerzen, Mangel an "menschlicher und christlicher Hoffnung" und unzureichende psychologische und spirituelle Betreuung. Legitim ist es aus Sicht der katholischen Kirche hingegen, solche Maßnahmen abzulehnen, die nur eine geringfügige und schmerzhaft Lebensverlängerung bewirken. Ein Verzicht auf unverhältnismäßige Therapien könne in Achtung vor dem Willen der sterbenden Person erfolgen. Das Dokument verweist dabei auf die Möglichkeit von Patientenverfügungen. Am aktuellen gesellschaftlichen Umgang mit Leid kritisiert der Vatikan eine verengte Auffassung von Lebensqualität und ein falsches Verständnis von Mitgefühl, ferner einen Individualismus, der andere als Last betrachtet, und einen heimlichen Wunsch nach Befreiung von den Grenzen der Körperlichkeit. Angst vor Leiden und Tod seien Hauptursachen für den Versuch, die "Ankunft des Todes zu kontrollieren" und zu managen. Der Empfang von Beichte und Krankensalbung ist laut dem Dokument für jene Menschen, die um aktive Sterbehilfe oder Suizidbeihilfe bitten, nicht möglich, sofern sie sich von ihrer Entscheidung nicht distanzieren. Dennoch sei eine nahe Begleitung dieser Personen angebracht, um den Weg zur Zulassung zu den Sakramenten wieder zu öffnen, heißt es - "besonders wenn die Euthanasie nicht sofort oder unmittelbar bevorsteht". Jegliche Geste der Zustimmung zu der Entscheidung müsse jedoch vermieden werden, um nicht "Mittäter" zu werden. In seiner Argumentation fußt das Papier im Wesentlichen auf einer früheren Erklärung der Glaubenskongregation von 1980 und auf Lehrschreiben von Papst Johannes Paul II. (1978-2005), aber auch auf Äußerungen des amtierenden Papstes Franziskus. Dieser beklagte wiederholt eine "Wegwerfkultur" gegenüber Kranken und Schwachen, mangelnde Zuwendung zu Leidenden und neue Vorstellungen einer individualistischen Selbsterlösung. (Quelle: KATHPRESS)

Gebet in der Corona-Krise

Herr, Du Gott des Lebens,
betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft
die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrechterhalten.
Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,
sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.
Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.
Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt
und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen
den aktuellen Anforderungen gerecht werden können.
Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen.
Und wir hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.
Du allein bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist ewig, immer liebend.

Dein Heiliger Geist bewahre unsere Herzen in der Dankbarkeit.
Getragen von einem tiefen Frieden werden wir die Krise bestehen.
Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander.
Jesus, wir vertrauen auf Dich!
Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer,
Nothelfer und Schutzpatrone unseres Landes bittet für uns! Amen.

(Gebet, von Bischof Hermann überarbeitet und ergänzt.)

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



7.11.	2000	Elfriede Frank, 77 Jahre
	2004	Sabine Bornschlegl, 44 Jahre
	2004	Andreas Leinfelder, 74 Jahre
	2006	Hermann Regenfuß, 64 Jahre
	2016	Maximilian Brandl, 83 Jahre
8.11.	1999	Georg Mirwald, 66 Jahre
	2002	Johann Weigert, 41 Jahre
	2004	Klaudia Chmeliczek, 45 Jahre
	2008	Anna Brückl, 89 Jahre
	2017	Ursula Darbes, 61 Jahre
9.11.	1996	Prof. Dr. Franz Kiener, 86 Jahre
	2007	Josefa Sedlacek, 79 Jahre
	2009	Johann Hecht, 57 Jahre
10.11.	2019	Rosemarie Karolina Völkl, 79 Jahre
11.11.	1988	Katharina Scheidacker, 77 Jahre
	1989	Heinrich Braun, 85 Jahre
	1997	Anton Eichinger, 83 Jahre
	1999	Franziska Goblirsch, 85 Jahre
	2014	Walburga Lobmeier, 57 Jahre
12.11.	1993	Ernst Nemeth, 46 Jahre
	1996	Michael Halb, 34 Jahre
	2006	Anna Krieger, 92 Jahre
	2008	Richard Koller, 88 Jahre
	2014	Walburga Lobmeier, 57 Jahre
	2018	Günter Josef Islinger, 72 Jahre
	2019	Luise Heigl, 76 Jahre
13.11.	2002	Ladislaus Hervai, 79 Jahre
	2007	Werner Bergkammer, 72 Jahre
	2014	Felix Pfäffl, 93 Jahre
	2015	Werner Josef Krebs, 79 Jahre

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



14.11.	1997	Margarethe Lindner, 95 Jahre
	2004	Willibald Schmid, 79 Jahre
	2013	Hedwig Katharina Brunner, 76 Jahre
15.11.	1997	Rudolf Fink, 84 Jahre
	2004	Paula Märkl, 84 Jahre
	2006	Josef Pollinger, 85 Jahre
	2008	Katharina Putsch, 81 Jahre
16.11.	2001	Veronika Papst, 88 Jahre
	2007	Franz Paintinger, 79 Jahre
	2007	Anna Hofer, 69 Jahre
	2015	Luise Held, 91 Jahre
	2016	Bruno Koepke, 81 Jahre
	2019	Reinhard Ludwig Mölzl, 71 Jahre
17.11.	1990	Christa Graml, 46 Jahre
	1999	Jakob Maul, 53 Jahre
	2004	Dr. Helmut Eichinger, 61 Jahre
18.11.	1998	Anton Wimmer, 71 Jahre
	2007	Josef Zoglmann, 84 Jahre
	2018	Elisabeth Mezdrea, 38 Jahre
19.11.	1990	Josef Schober, 82 Jahre (Altbürgermeister, Ehrenbürger)
	2016	Josef Eder, 55 Jahre
	2019	Eva Schmid, 90 Jahre
20.11.	1992	Anna Bachfisch, 83 Jahre
	1999	Ludwig Lanzinger, 73 Jahre
	1999	Emma Schiegl, 75 Jahre
	2017	Therese Wimmer, 86 Jahre
21.11.	2014	Gerwig Winkler, 72 Jahre